

150 Jahre blanke Quantenphysik

Autor(en): **Ritzmann, Jürg / Höss, Dieter / Vassalli, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-599325>

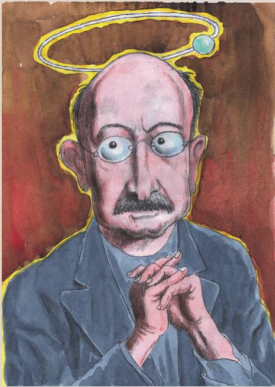
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herbert von Karajan



spiel behielt er als einer der wenigen Österreicher seinen Adelstitel nach dem Ende der Monarchie. Er war begeisterter Porsche-Fahrer, von denen man ja weiss, dass es bei ihnen nicht blitzt, sondern scheppert, wenn sie in eine Radarfalle donnern. Ausserdem hatte er eine Cessna, eine Dassault Falcon und eine Segelyacht, und er freute sich immer, wenn Paparazzi ihn verfolgten.

Aber er hatte auch seine guten Seiten, zum Beispiel hat er die Europa-Hymne (Ode an die Freude) für Klavier, für Blasorchester und für Orchester arrangiert, was eine sehr nützliche Handlung war, im Gegensatz zu seinen unzähligen unnützen Taten, die nur seiner Eitelkeit und Ruhmsucht dienten. Erinnern wir uns trotzdem ohne Groll an den grossen Meister, wenn wieder einmal die «Freude, schöner Götterfunken» über die Bildschirme flimmert. Wir sind ja nicht nachtragend.

Eva Escobar

Herbert von Karajan war auch ein Österreicher. Leider hat er sich in der Nazizeit ziemlich viel Dreck an den Stecken geschmiert, indem er Mitglied der NSDAP wurde. Die meisten haben das ja vergessen, aber als er mit seinen Berliner Philharmonikern 1955 in New York auftrat, gab es doch grosse Proteste gegen ihn, und aus war's mit der «Phil-Harmonie», was ja eigentlich «schöne Übereinstimmung» bedeutet. Das war ihm allerdings ziemlich egal. Überhaupt hatte er ein recht gesundes Selbstbewusstsein, zum Bei-

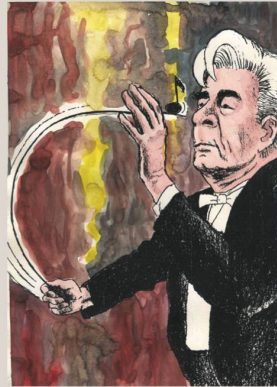


Die Sommerpause in Berlin liess alles ruhen, nur nicht ihn. Er schwang des Stab dann eben in seiner Heimatresidenz. Auch dortigen Events in Lenz hat er erst Glanz gegeben.

Dieter Höss

Markus Vassalli

Max Planck



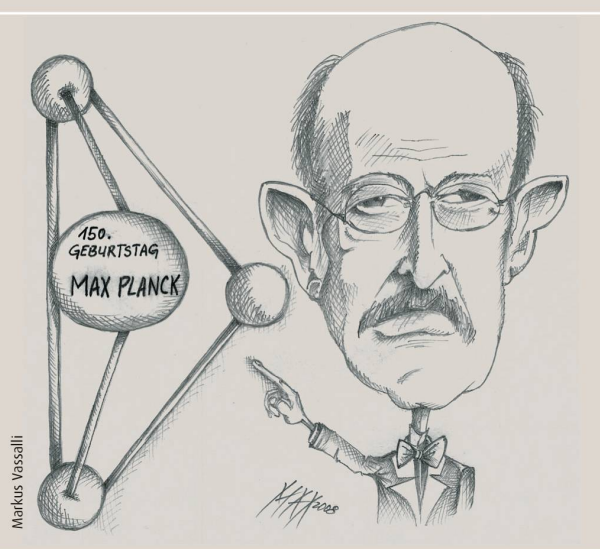
physik? Also, der Begriff ist eine Fusion von Qantas, englisch für «australische Fluggesellschaft». Und Physik, lateinisch für «Platz am Fenster». Das war jetzt allen klar, oder? Und wenn nicht, einfach nochmals durchlesen. Oder googeln (heute schlägt man ja nichts mehr nach, man geht auf Google). Ach ja, das hier sollte eigentlich eine Hommage an Max Planck werden. Gut: Max Planck war einfach genial. Hat das Buch «Zur Theorie des Gesetzes der Energieverteilung im Normalspektrum» geschrieben. Gut gegoogelt, nicht? Bis bald.

Jürg Ritzmann

Heute hommagen wir Max Planck. Nie gehört, zugegeben. Klingt wie unser Hauswart (Entschuldigung: Facilities Manager). Ist jedoch Wissenschaftler und sollte man auf jeden Fall kennen. Gerade bei alltäglichen Gesprächsthemen wie Quantenphysik beginnen bei manch einem die Augen zu leuchten. Versuchen Sie's, machen Sie Ihren Mitmenschen eine Freude, sprechen Sie bei Gelegenheit eine fremde Person auf das Thema an, zum Beispiel in der Strassenbahn. So gewinnt man Freunde. Doch was ist das genau, Quanten-

Zwischen moderner Wissenschaft und allgemeinem Wissen klafft mehr als ein Quäntchen Lücken. Er trug mit seiner Theorie sein Quantum dazu bei, um die durch h zu überbrücken.

Dieter Höss



Markus Vassalli